

Sea Ray

Thomas Bucaccio, Head of Design bei Sea Ray, spricht vom amerikanischen Spirit, den die Marke ausstrahlt: „Kühnheit, Format und Funktionalität sind in unseren Booten vereint.

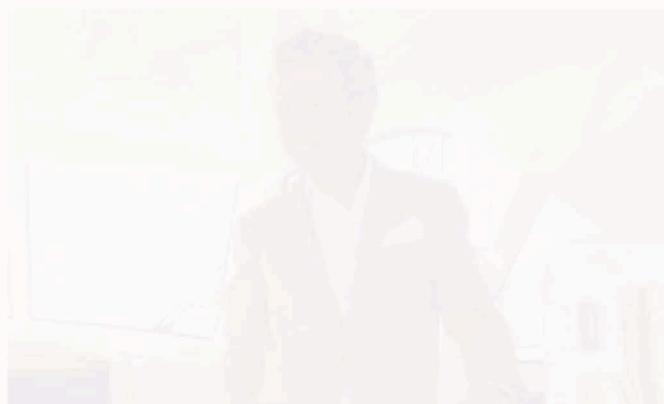


Die sichtbare DNA einer Sea Ray (hier die 540 außen und Eignerkabine) ist amerikanisch modern mit eleganten Linien, ausgewogenen Proportionen und einem Hauch von sportlicher Energie, nicht aber auf Kosten von Funktionalität und Komfort.



Sea Ray 350SL: Die Ideen für viele Details kamen während einer Reise zu europäischen Automobilherstellern.

Künftig wollen wir uns globaler darstellen und mehr Ästhetik umsetzen, dabei aber die Wünsche unserer nordamerikanischen Kunden im Auge behalten. Bei den Entwicklungen schöpfen wir unsere Inspirationen aus verschiedenen Bereichen wie aus dem Automobilbau, aus der Mode- sowie der Möbel- und Architekturwelt, aber natürlich auch aus dem Bootsbau. Wir sind zwar ein US-amerikanisches Unternehmen, doch haben wir auch viele Mitarbeiter aus und in Europa. Und die sind eine wertvolle Quelle für uns, den europäischen Markt und die europäischen Wünsche zu verstehen. Zudem hält Luca Brancaloni



Luca Brancaloni

on, unser Direktor für den internationalen Verkauf, ständig Kontakt mit uns, um uns die Design-Wünsche der europäischen Kunden zu übermitteln. Ihm als Italiener ist ja sozusagen der Sinn für italienisches Design in die Wiege gelegt worden, und er ist für uns ein großer Gewinn. Zudem sind wir vom Design-Team selbst so oft wie nur möglich auf Booten unterwegs und wissen von den Anforderungen, die ein Bootsfahrer nun einmal an sein Boot stellt.“

Absolute

Attraktivität und Ästhetik zählen zu den Emotionen, die bei der Auswahl eines Bootes eine wichtige Rolle spielen, das meint auch **Patrizia Gobbi** von Absolute aus Italien. Ihre Werft bietet ein breites Spektrum an Booten mit schnittigem italienischem Design. Ein Boot soll gefallen, ist ihre Devise. Für höchste Emotionen sorgen sicherlich auch die DNAs, die italienische Designer ihren Booten mit in die Wiege legen. „Bevor man die Aufteilung und technischen Strukturen eines Bootes näher in Augenschein nimmt“, so Patrizia Gobbi, „betrachtet man zuallererst einmal die Optik. Und deshalb ist sie so entscheidend. Bildung, Naturbeobachtung und historische Meister, das sind Vorbilder, die unsere Projektleiter inspirieren und auch unseren Chefdesigner Sergio Maggi, der zu den Gründern unserer Werft zählt. Sie alle beschäftigen sich stets mit der Schönheit in all



Patrizia Gobbi

ihren Facetten, sind von tiefem Respekt und Bewunderung der maritimen Geschichte Italiens geprägt. Als Schlüssel zum Erfolg sehen wir ihre Fähigkeiten, unsere Kunden zu begeistern. Einerseits gilt es, die technischen Anforderungen und Parameter stets im Auge zu behalten, die im Detail von unseren Technikern ganz im Sinne unseres Veteranen Angelo Gobbi analysiert werden, andererseits soll das Design Freude und Zufriedenheit auf dem Meer widerspiegeln – in Objekten und Formen, mit Materialien, die uns gefallen. Es ist in der Tat eine heikle Balance zwischen Form und Funktion, die man in verschiedenen Ländern unterschiedlich betrachtet. Absolute steht für Dynamik, ist stark auf den Weltmarkt ausgerichtet, technologisch und stilistisch originell. Wir denken, dass wir mit dieser Philosophie in den letzten drei Jahren gut gefahren sind und einen positiven Trend gespürt haben: 13 neue Modelle wurden vorgestellt, zehn neue Händler in zehn neuen Ländern gewonnen. Unsere eigene Mischung aus Eleganz und Funktionalität wird ganz offensichtlich von einer steigenden Zahl von Bootsliebhabern geschätzt.“

Jetten

Ein gutes Beispiel, wie Designer auch typisch holländische Stahlboote stylistisch aufwerten können, ist der Jetten 50 Multi Purpose Cruiser, bei dem die Designer von **Vripack Hand** angelegt haben. „Die fließenden Linien mit einem Knick in der Stahlver-

kleidung, die integrierte Hand-Reling in der Verglasung des Aufbaus, die versenkte Ankerwinde, die Glasfront im vorderen Teil des Aufbaus und die speziell für diese Motoryacht entwickelten eckigen Auspuffrohre sind nur einige Beispiele für das einzigartige Design“, meint Petra Jetten-Schippers. „Die Aufteilung basiert auf einem Konzept mit mittig angeordneter Eigenkabine im ruhigsten Teil der Yacht für maximalen Komfort. Diese Kabine bietet Platz für ein großes Doppelbett, einen begehbaren Kleiderschrank und eigene Sanitäranlagen in zwei getrennten Räumen. Als Besonderheit kann bei der Drei-Kabinen-Version die Backbord-Kabine mit Etagenbetten im Handumdrehen in ein Büro mit Schreibtisch verwandelt werden.“



Vom Reißbrett weg wurde der sich noch im Bau befindliche Cruiser Jetten 50 MPC schon fünf Mal verkauft.



Die Panoramaverglasung bietet eine phantastische Aussicht.